

#KONJUNKTURSCHLAGLICHT

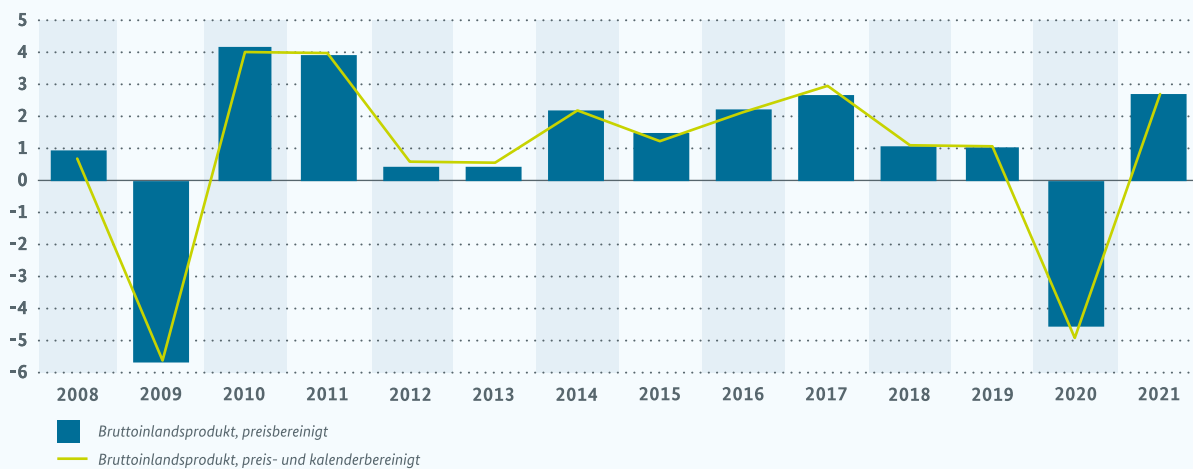
GEDÄMPFTE WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG ÜBER DEN WINTER AUFGRUND DER OMIKRON-VARIANTE



GESAMTWIRTSCHAFT

BRUTTOINLANDSPRODUKT

Veränderungen gegen Vorjahr in %



IM JAHR 2021 WUCHS DAS BIP UM 2,7 %. Der Start ins Jahr 2022 dürfte jedoch verhalten ausfallen, da die kontaktintensiven Dienstleistungen aufgrund der gestiegenen Infektionszahlen beeinträchtigt sind und auch die Industrie noch unter Lieferengpässen leidet.



WELTWIRTSCHAFT

WELTINDUSTRIEPRODUKTION (CPB)

Monate, Volumenindex 2010 = 100, saisonbereinigt



DIE STIMMUNG IN DEN UNTERNEHMEN BLEIBT ZUVERSICHTLICH.

Zwar haben Lieferengpässe die rasante Aufholbewegung nach der Krise im Jahr 2021 ausgebremst, dennoch befindet sich die Weltwirtschaft weiter auf Wachstumskurs.

LEGENDE

- Indikatoren in einem Teilbereich wachsen mehrheitlich überdurchschnittlich
- Indikatoren in einem Teilbereich entwickeln sich durchschnittlich bzw. gemischt
- Indikatoren in einem Teilbereich gehen mehrheitlich zurück

Nähere Informationen in Jung et al. (2019): „Das neue Konjunkturschlaglicht: Was steckt hinter den Pfeilen?“, Schlaglichter der Wirtschaftspolitik 01/2020

AUSSENWIRTSCHAFT

AUFTRAGSEINGÄNGE AUS DEM AUSLAND UND ifo EXPORTERWARTUNGEN

Auftragseingang Ausland, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt
ifo Exporterwartungen, 3 Monate, Salden, saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk), ifo Institut

DIE AUS- UND EINFUHREN VON WAREN UND DIENSTLEISTUNGEN LEGTEN ZULETZT MERKLIICH ZU.

Trotz anhaltender Probleme bei Lieferengpässen bleibt der Ausblick angesichts hoher Auftragsbestände grundsätzlich positiv.

PRIVATER KONSUM

EINZELHANDEL OHNE KFZ

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

IM EINZELHANDEL LEGTE DAS GESCHÄFT IM NOVEMBER ETWAS ZU. Dennoch dürfte das aktuelle Infektionsgeschehen private Verbraucher und Händler weiter verunsichern, sodass mit einem schwachen Jahresbeginn zu rechnen ist.

PRODUKTION

DIE INDUSTRIEPRODUKTION HAT SICH STABILISIERST.

Sie ist im November den zweiten Monat in Folge gestiegen, allerdings sind damit die Produktionseinbußen seit Jahresbeginn noch nicht wettgemacht. Der Ausblick für die nächsten Monate zeigt sich vorsichtig optimistisch.

INDUSTRIEPRODUKTION

Monate, Volumenindex 2015 = 100, kalender- und saisonbereinigt



Quellen: Statistisches Bundesamt (StBA), Deutsche Bundesbank (BBk)

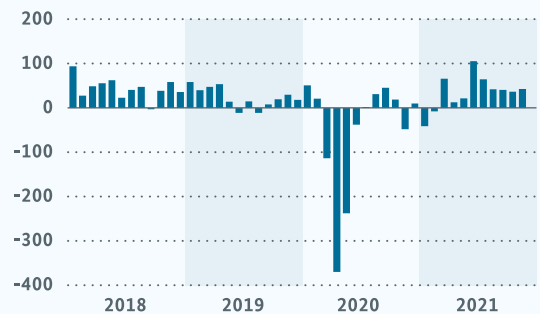
ARBEITSMARKT

DIE ERHOLUNG AUF DEM ARBEITSMARKT HÄLT AN.

Die Erwerbstätigkeit legte zuletzt zu, die Arbeitslosigkeit sank. Dies dürfte sich in den kommenden Monaten mit abgeschwächter Dynamik fortsetzen, allerdings bei wieder zunehmender Kurzarbeit.

ERWERBSTÄTIGE (INLAND)

Monate, saisonbereinigt, absolut (in 1000), Veränderung zum Vormonat



Quelle: Statistisches Bundesamt (StBA)